Bundesrat **Drucksache** 268/93

16.04.93 47 Seiten

Fz - In

Verordnung

des Bundesministers der Finanzen

Zweite Verordnung zur Änderung der Sammelantrags-Datenträger-Verordnung

A. Zielsetzung

Organisatorisch-technische Änderungen eines schon eingeführten, der Rationalisierung dienenden Verfahrens zur Übermittlung von Sammelanträgen auf Vergütung von Körperschaftsteuer und Erstattung von Kapitalertragsteuer auf maschinell verwertbaren Datenträgern (Magnetband, Magnetbandkassette):

- Berücksichtigung der Änderungen durch das Solidaritätszuschlaggesetz, das Steueränderungsgesetz 1992 und das Zinsabschlaggesetz;

- Verbesserungen technischer Einzelheiten;

- redaktionelle Änderungen.

B. Lösung

Änderung der Verordnung über die Übermittlung von Sammelanträgen auf Vergütung von Körperschaftsteuer und Erstattung von Kapitalertragsteuer auf maschinell verwertbaren Datenträgern (Sammelantrags-Datenträger-Verordnung - SaDV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. April 1989 (BGBl. I S. 820).

C. Alternativen

Keine

...

Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2
Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0720-2946

D. Kosten

Die Verordnung ist aufkommensneutral.

Durch die Ausführung der Verordnung entstehen den Ländern keine, den Sammelantragstellern und dem Bundesamt für Finanzen unbedeutende Kosten für kleinere Programmänderungen.

Auswirkungen auf Einzelpreise und Preisniveau sind nicht zu erwarten.

Bundesrat **Drucksache** 268/93

16.04.93

Fz - In

Verordnung

des Bundesministers der Finanzen

Zweite Verordnung zur Änderung der Sammelantrags-Datenträger-Verordnung

Der Chef
des Bundeskanzleramtes
021 (43) - 521 04 - Ab 39/93

Bonn, den 16. April 1993

An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich die von dem Bundesminister der Finanzen zu erlassende

Zweite Verordnung zur Änderung der
Sammelantrags-Datenträger-Verordnung

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Abs. 2 des Grundgesetzes herbeizuführen.

Friedrich Bohl

Drucksache 268/93

Z w e i t e V e r o r d n u n g

zur Änderung der Sammelantrags-Datenträger-Verordnung

Vom ...

Auf Grund des § 150 Abs. 6 der Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613), der durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1978 (BGBl. I S. 2063) und durch Artikel 1 Nr. 20 des Gesetzes vom 19. Dezember 1985 (BGBl. I S. 2436) geändert worden ist, verordnet der Bundesminister der Finanzen:

Artikel 1

Die Sammelantrags-Datenträger-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. April 1989 (BGBl. I S. 820) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Satz 2 wird das Zitat "§§ 38, 39 b, 43 a, 45 a und 49" durch das Zitat "§§ 38, 43 a und 49" ersetzt.

2. § 4 Abs. 2 Nr. 7 wird wie folgt geändert:

   a) Nach Buchstabe c) wird der Punkt durch ein Semikolon ersetzt.

   b) Folgender Buchstabe d) wird angefügt:

      "d) die Summe des zu erstattenden Solidaritätszuschlags. Die Summe ist zu ermitteln aus dem Inhalt des Feldes 18 der Satzart 5 vermindert um den Inhalt des Feldes 18 der Satzart 4; bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens aus dem Inhalt des Feldes 8 der Satzart 7 vermindert um den Inhalt des Feldes 8 der Satzart 6."

3. Nach § 6 wird folgender § 6 a eingefügt:

"§ 6 a

Verwendung von Magnetbandkassetten

Bei der Verwendung von Magnetbandkassetten für die Datenübermittlung gelten die §§ 3 bis 6 entsprechend mit der Maßgabe, daß nach DIN ISO 9661 (Ausgabe Juli 1990) Magnetbandkassetten 12,7 mm einzusetzen und auf 18 Spuren in einer Bytedichte von 1491 Bytes/mm zu beschreiben sind; für die Kennzeichnung nach § 4 Abs. 1 genügen die Angaben zu den Nummern 1, 2, 3, 4 und 8."

4. § 14 wird gestrichen.

5. Die "Anlage 1 (zu § 3 Abs. 1 und 2 SaDV)" und die "Anlage 2 (zu § 3 Abs. 3 SaDV)" werden wie aus den Anlagen 1 und 2 zu dieser Verordnung ersichtlich neu gefaßt.

Artikel 2

Der Bundesminister der Finanzen kann die Sammelantrags-Datenträger-Verordnung in der ab 1. Januar 1993 geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekannt machen.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1993 in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

"

Anlage 1
(zu § 3 Abs. 1 und 2 SaDV)

DATEIBESCHREIBUNG

Datei-Bezeichnung
SaDV

Datenträger	Satzformat	Zugriffsmethode
Magnetband – 63 Bits/mm oder auf Antrag 32 Bits/mm	FEST	SEQUENTIELL

Satzlänge	Blocklänge	Block-Faktor	Satzanzahl	Dateiumfang	Umfang d. Überauf-Bereichs
550	1 650	3			

Hinweis: Zugelassen ist eine Datei auf einem Band oder eine Datei auf mehreren Bändern.
Jede Datenübermittlung darf jeweils nur eine Datei enthalten.
Datensätze 1, 6 und 7 nur zugelassen bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens.
Datensätze 2, 4 und 6 nur bei Stornofällen; eine Datei kann ggf. auch nur Stornofälle enthalten.
Stornofälle müssen den gleichen Inhalt haben wie der ursprüngliche Antrag; Unterscheidung nur durch Satzart.

Datenformat: A bedeutet alphanumerisch linksbündig, N bedeutet numerisch rechtsbündig. Numerische Daten sind ungepackt darzustellen. Nicht benutzte alphanumerische Felder sind mit Leerzeichen, nicht benutzte numerische Felder sind mit Nullen aufzufüllen. Die Bemerkung z.B. 11,2 bei numerischen Feldern bedeutet 11 Stellen vor und 2 Stellen hinter dem Komma.

Sortierfolge: Satzart 1, Satzarten 2, 3, 4, 5 (blockweise nach Sammelantragsteilern), Satzart 6, Satzart 7

Datensätze/Kennsätze

Lfd. Nr.	Satzart	Satzbezeichnung	Satzlänge	K (Kann) M (Muß)	Bemerkung
1	2	3	4	5	6
1	VOL 1	Band-Anfangskennsatz	80	M	
2	HDR 1	Erster Datei-Anfangskennsatz	80	M	
3	HDR 2	Zweiter Datei-Anfangskennsatz	80	K	
		Bandmarke			
4	1	Vorlaufsatz bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens	550	K	
5	2	Datensatz Vergütung Erstattung } je Sammelantrag	550	K	Storno
6	3	Datensatz Vergütung Erstattung } je Sammelantrag	550	K	Normalfall
7	4	Institutssummensatz } je Sammelantrag	550	K	Storno
8	5	Institutssummensatz } je Sammelantrag	550	K	Normalfall
9	6	Summensatz } bei Einschaltung einer Kopfstelle	550	K	Storno
10	7	Summensatz } oder eines anderen Unternehmens	550	K	Normalfall
		Bandmarke			
11	EOV 1	Erster Band-Endekennsatz	80	M	} Nur wenn eine Datei auf mehreren Bändern übermittelt wird
12	EOV 2	Zweiter Band-Endekennsatz	80	K	
		Bandmarke			
		Bandmarke			
13	EOF 1	Erster Datei-Endekennsatz	80	M	
14	EOF 2	Zweiter Datei-Endekennsatz	80	K	
		Bandmarke			
		Bandmarke			

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
VOL 1	Band-Anfangskennsatz

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep.	Datenformat ungep.	Datenformat alpha	Datenformat num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8		9		10
1	Kennsatzname		3	3	1	3					Inhalt: VOL
2	Kennsatznummer		1	1		4					Inhalt: 1
3	Bandkennzeichen		6	6	5	10					Inhalt freigestellt
4	Zugriffsvermerk		1	1		11					Zwischenraum bedeutet unbeschränkter Zugriff
5	Reserviert		26	26	12	37					Zwischenraum (Leerzeichen)
6	Eigentümer-Kennzeichnung		14	14	38	51					Inhalt freigestellt
7	Reserviert		28	28	52	79					Zwischenraum (Leerzeichen)
8	Normvermerk		1	1		80					Inhalt = 4

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
HDR 1	Erster Daten-Anfangskennsatz

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt: HDR
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt: 1
3	Dateiname		17	17	5	21			Inhalt 5 – 8 = SADV 9 – 11 = BFF 12 – 21 = Zwischenraum (Leerzeichen)
4	Datenmengenkennzeichen		6	6	22	27			
5	Datenabschnittsnummer		4	4	28	31			
6	Dateifolgenummer		4	4	32	35			Inhalt: 0001
7	Generationsnummer		4	4	36	39			
8	Versionsnummer		2	2	40	41			
9	Erstellungsdatum		6	6	42	47			Δ JJTTT
10	Verfalldatum		6	6	48	53			Δ JJTTT
11	Zugriffsvermerk		1	1		54			Zwischenraum (bedeutet unbeschränkter Zugriff)
12	Blockzähler		6	6	55	60			Inhalt: 000000
13	System-Code		13	13	61	73			
14	Reserviert		7	7	74	80			Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
HDR 2	Zweiter Daten-Anfangskennsatz

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt HDR
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt 2
3	Satzformat		1	1		5			Inhalt F
4	Blocklange		5	5	6	10			Inhalt 01650
5	Satzlange		5	5	11	15			Inhalt 00550
6	Reserviert fur Betriebssystem		35	35	16	50			
7	Pufferverschiebung		2	2	51	52			Inhalt 00
8	Reserviert		28	28	53	80			Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
1	Vorlaufsatz bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. / ungep.	Datenformat alpha / num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "1"
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Name		45	45	8	52		A	
4	Straße, Hausnummer		25	25	53	77		A	
5	Postleitzahl		5	5	78	82		N	
6	Ort		25	25	83	107		A	
7	Erstellungsdatum		6	6	108	113		N	JJMMTT
8	Reserve		437	437	114	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
2	Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Storno)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep./ungep.	Datenformat alpha/num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "2"
2	Bankleitzahl des depotführenden Instituts		8	8	2	9		N	soweit vorhanden
3	Ordnungsmerkmal des Erstattungsberechtigten (z.B. Depotkontonummer, Sparkontonummer, Mitgliedsnummer)		15	15	10	24		N	
4	Wertpapierkennnummer		10	10	25	34		N	soweit vorhanden
5	Art des Kapitalertrags		2	2	35	36		N	10 = Dividenden (einschließlich Bezüge nach § 20 Abs. 1 Ziff. 2 EStG) 20 = Investmenterträge 30 = Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren mit 30 % Steuerabzug 40 = Sonstige Kapitalerträge mit 25 % Steuerabzug
6	Zahlungstag		6	6	37	42		N	JJMMTT
7	Zeit, für die die Kapitalerträge gezahlt sind		6	6	43	48		N	JJMMTT oder JJ oder JJJJ
8	Terminkennzeichen		1	1		49		N	0 = Dividenden oder jährlich 1 = halbjährlich 2 = jährlich 3 = Sonstiges
9	Summe Zinsen, Dividenden, Dividendenanteil bei Investmenterträgen		11	11	50	60		N	9 2
10	zu vergütende Körperschaftsteuer		11	11	61	71		N	9 2
11	zu erstattende Kapitalertragsteuer		11	11	72	82		N	9 2
12	Reserve für eventuelle Zuschläge		11	11	83	93		N	9 2
13	Reserve für eventuelle Zuschläge		11	11	94	104		N	9 2
14	Name der Gesellschaft		50	50	105	154		A	Name oder übliche Kurzbezeichnung (soweit Wertpapierkennnummer angegeben)
15	Art der ny-Bescheinigung		2	2	155	156		N	Schlüssel laut ny-Bescheinigung; bei FSA für natürliche Person – Inhalt: 01 bei FSA für juristische Person – Inhalt: 09

Erläuterung: FSA = Freistellungsauftrag

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
2	Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Storno)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep./ungep.	Datenformat alpha/num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
16	Ordnungsnummer der nv-Bescheinigung		16	16	157	172		N	4 Stellen Finanzamtsnummer*) 11 Stellen Identifizierungsnummer (mit führenden Nullen)*) 1 Stelle Prüfziffer*)
17	nv-Bescheinigung gültig von		6	6	173	178		N	JJMMTT*)
18	nv-Bescheinigung gültig bis		2	2	179	180		N	JJ*)
19	Familienname, Namenszusätze		45	45	181	225		A	linksbündig, Zusätze durch Komma getrennt
20	Vorname, Titel		25	25	226	250		A	linksbündig, Titel durch Komma getrennt
21	Straße, Hausnummer		32	32	251	282		A	linksbündig, Angaben wie in der Gutschrift
22	Postleitzahl		5	5	283	287		N	wie vor
23	Ort		25	25	288	312		A	wie vor
24	Geburtsdatum des Erstattungsberechtigten		6	6	313	318		N	JJMMTT
25	Geburtsdatum der Ehefrau des Ehemannes		6	6	319	324		N	JJMMTT
26	Name des Erstattungsberechtigten aus der Gutschrift: ab 1995: Reserve		90	90	325	414		A	wenn Felder 19 und 20 nicht getrennt möglich ab 1995: Zwischenraum (Leerzeichen)
27	Anschrift des Erstattungsberechtigten aus der Gutschrift: ab 1995: Reserve		90	90	415	504		A	wenn Felder 21 bis 23 nicht getrennt möglich ab 1995: Zwischenraum (Leerzeichen)
28	frei		1	1		505		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
29	kapitalertragsteuerpflichtige Erträge bei Investmenterträgen		11	11	506	516		N	9 2
30	zu erstattender Solidaritätszuschlag		11	11	517	527		N	9 2
31	im FSA angegebener Sparerfreibetrag		5	5	528	532		N	
32	Reserve		18	18	533	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

*) liegt FSA zugrunde – Inhalt: Nullen

Erläuterung: FSA = Freistellungsauftrag

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
3	Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Normalfall)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep./ungep.	Datenformat alpha/num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "3"
2	Bankleitzahl des depotführenden Instituts		8	8	2	9		N	soweit vorhanden
3	Ordnungsmerkmal des Erstattungsberechtigten (z.B. Depotkontonummer, Sparkontonummer, Mitgliedsnummer)		15	15	10	24		N	
4	Wertpapierkennnummer		10	10	25	34		N	soweit vorhanden
5	Art des Kapitalertrags		2	2	35	36		N	10 = Dividenden (einschließlich Bezuge nach § 20 Abs. 1 Ziff. 2 EStG) 20 = Investmenterträge 30 = Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren mit 30 % Steuerabzug 40 = Sonstige Kapitalerträge mit 25 % Steuerabzug 11 = wie 10 } jedoch für Nachträgsbuchungen 21 = wie 20 31 = wie 30 41 = wie 40 12 = wie 10 } jedoch für Berichtigung einer ursprünglich zu hohen Vergütung Erstattung 22 = wie 20 32 = wie 30 42 = wie 40
6	Zahlungstag		6	6	37	42		N	JJMMTT
7	Zeit, für die die Kapitalerträge gezahlt sind		6	6	43	48		N	JJMMTT oder JJ oder JJJJ
8	Terminkennzeichen		1	1		49		N	0 = Dividenden oder ähnlich 1 = halbjährlich 2 = jährlich 3 = Sonstiges
9	Summe Zinsen / Dividenden / Dividendenanteil bei Investmenterträgen		11	11	50	60		N	9.2

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
3	Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Normalfall)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
10	zu vergütende Körperschaftsteuer		11	11	61	71		N	9,2
11	zu erstattende Kapitalertragsteuer		11	11	72	82		N	9,2
12	Reserve für eventuelle Zuschläge		11	11	83	93		N	9,2
13	Reserve für eventuelle Zuschläge		11	11	94	104		N	9,2
14	Name der Gesellschaft		50	50	105	154		A	Name oder übliche Kurzbezeichnung (soweit Wertpapierkennummer angegeben)
15	Art der nv-Bescheinigung		2	2	155	156		N	Schlüssel laut nv-Bescheinigung; bei FSA für natürliche Person — Inhalt: 01, bei FSA für juristische Person — Inhalt: 09
16	Ordnungsnummer der nv-Bescheinigung		16	16	157	172		N	4 Stellen Finanzamtsnummer*) 11 Stellen Identifizierungsnummer (mit führenden Nullen*) 1 Stelle Prüfziffer*)
17	nv-Bescheinigung gültig von		6	6	173	178		N	JJMMTT*)
18	nv-Bescheinigung gültig bis		2	2	179	180		N	JJ*)
19	Familienname, Namenszusätze		45	45	181	225		A	linksbündig, Zusätze durch Komma getrennt
20	Vorname, Titel		25	25	226	250		A	linksbündig, Titel durch Komma getrennt
21	Straße, Hausnummer		32	32	251	282		A	linksbündig, Angaben wie in der Gutschrift
22	Postleitzahl		5	5	283	287		N	wie vor
23	Ort		25	25	288	312		A	wie vor
24	Geburtsdatum des Erstattungsberechtigten		6	6	313	318		N	JJMMTT
25	Geburtsdatum der Ehefrau / des Ehemannes		6	6	319	324		N	JJMMTT

*) liegt FSA zugrunde — Inhalt: Nullen

Erläuterung: FSA = Freistellungsauftrag

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
3	Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Normalfall)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
26	Name des Erstattungsberechtigten aus der Gutschrift; ab 1995: Reserve		90	90	325	414		A	wenn Felder 19 und 20 nicht getrennt möglich ab 1995: Zwischenraum (Leerzeichen)
27	Anschrift des Erstattungsberechtigten aus der Gutschrift; ab 1995: Reserve		90	90	415	504		A	wenn Felder 21 bis 23 nicht getrennt möglich ab 1995: Zwischenraum (Leerzeichen)
28	Versicherungsmerker		1	1		505		N	wenn Inhalt "1" = Steuerbescheinigung ist nicht ausgestellt oder als ungültig gekennzeichnet worden oder nach Angabe des Anteilseigners abhanden gekommen oder vernichtet und Wertpapier befand sich im Zeitpunkt des Zufließens der Einnahme in einem auf den Namen des Anteilseigners lautenden Depot des Sammelantragstellers und nv-Bescheinigung liegt vor oder FSA liegt vor oder Bescheinigung nach § 44 c Abs. 1 oder Abs. 2 EStG liegt vor oder Bescheinigung nach § 38 Abs. 2 oder Abs. 3 KAGG – ggf. in Verbindung mit § 49 KAGG – liegt vor. An die Stelle der in § 36 c Abs. 1 Ziff. 2 des Einkommensteuergesetzes bezeichneten Versicherung tritt in den Fällen des § 36 c Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes eine Versicherung des Sammelantragstellers, daß die Anteile von der Kapitalgesellschaft, dem Treuhänder oder einem Kreditinstitut verwahrt werden oder daß es sich um Einnahmen aus Anteilen an der den Sammelantrag stellenden Erwerbs- oder Wirtschaftsgenossenschaft handelt. Die Angaben im Antrag sind wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht worden.
29	kapitalertragsteuerpflichtige Erträge bei Investmentertragen		11	11	506	516		N	9 2
30	zu erstattender Solidaritätszuschlag		11	11	517	527		N	9 2
31	im FSA angegebener Sparerfreibetrag		5	5	528	532		N	
32	Reserve		18	18	533	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

Erläuterung: FSA = Freistellungsauftrag

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
4	Instituts-Summensatz (Storno)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "4"
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Bankleitzahl		8	8	8	15		N	soweit vorhanden
4	Bezeichnung des Instituts		27	27	16	42		A	
5	Straße, Hausnummer		25	25	43	67		A	
6	Postleitzahl		5	5	68	72		N	
7	Ort		25	25	73	97		A	
8	Reserve		12	12	98	109		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
9	Reserve		27	27	110	136		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
10	Reserve		8	8	137	144		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
11	Summe Zinsen / Dividenden / Dividendenanteil bei Investmenterträgen		15	15	145	159		N	13.2
12	Summe Vergütung Körperschaftsteuer		15	15	160	174		N	13.2
13	Summe Erstattung Kapitalertragsteuer		15	15	175	189		N	13.2
14	Anzahl Datensätze der Satzart 2		5	5	190	194		N	
15	Erstellungsdatum		6	6	195	200		N	JJMMTT
16	Entnahmebetrag Kapitalertragsteuer		15	15	201	215		N	13.2
17	Reserve		19	19	216	234		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
18	Summe Erstattung Solidaritätszuschlag		15	15	235	249		N	13.2
19	Reserve		301	301	250	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
5	Institut-Summensatz (Normalfall)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt '5'
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Bankleitzahl		8	8	8	15		N	soweit vorhanden
4	Bezeichnung des Instituts		27	27	16	42		A	
5	Straße, Hausnummer		25	25	43	67		A	
6	Postleitzahl		5	5	68	72		N	
7	Ort		25	25	73	97		A	
8	Reserve		12	12	98	109		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
9	Reserve		27	27	110	136		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
10	Reserve		8	8	137	144		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
11	Summe Zinsen Dividenden Dividendenanteil bei Investmenterträgen		15	15	145	159		N	13 2
12	Summe Vergütung Körperschaftsteuer		15	15	160	174		N	13 2
13	Summe Erstattung Kapitalertragsteuer		15	15	175	189		N	13 2
14	Anzahl Datensätze der Satzart 3		5	5	190	194		N	
15	Erstellungsdatum		6	6	195	200		N	JJMMTT
16	Entnahmebetrag Kapitalertragsteuer		15	15	201	215		N	13 2
17	Reserve		19	19	216	234		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
18	Summe Erstattung Solidaritätszuschlag		15	15	235	249		N	13 2
19	Reserve		301	301	250	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
6	Summensatz bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens (Storno)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gep. ungep.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "6"
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Summe Zinsen / Dividenden / Dividendenanteil bei Investmenterträgen		15	15	8	22		N	13,2
4	Summe Vergütung Körperschaftsteuer		15	15	23	37		N	13,2
5	Summe Erstattung Kapitalertragsteuer		15	15	38	52		N	13,2
6	Anzahl Datensätze der Satzart 2		5	5	53	57		N	
7	Anzahl Datensätze der Satzart 4		3	3	58	60		N	
8	Summe Erstattung Solidaritätszuschlag		15	15	61	75		N	13,2
9	Reserve		475	475	76	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
7	Summensatz bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens (Normalfall)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gep. ungep.	alphe num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "7"
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Summe Zinsen / Dividenden / Dividendenanteil bei Investmenterträgen		15	15	8	22		N	13.2
4	Summe Vergütung Körperschaftsteuer		15	15	23	37		N	13.2
5	Summe Erstattung Kapitalertragsteuer		15	15	38	52		N	13.2
6	Anzahl Datensätze der Satzart 3		5	5	53	57		N	
7	Anzahl Datensätze der Satzart 5		3	3	58	60		N	
8	Summe Erstattung Solidaritätszuschlag		15	15	61	75		N	13.2
9	Reserve		475	475	76	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
EOV 1	Erster Band-Endekennsatz

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha numer.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt EOV
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt 1
3 bis 11	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 1		50	50	5	54			
12	Blockzähler		6	6	55	60			
13 bis 14	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 1		20	20	61	80			

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
V Z	Zweiter Band-Endekennsatz

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt EOV
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt 2
3 bis 8	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 2		76	76	5	80			

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
EOF 1	Erster Daten-Endekennsatz

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt EOF
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt 1
3 bis 11	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 1		50	50	5	54			
12	Blockzähler		6	6	55	60			
13 bis 14	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 1		20	20	61	80			

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
EOF 2	Zweiter Datei-Endekennsatz

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gep. ungep.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt: EOF
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt: 2
3 bis 6	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 2		76	76	5	80			

Anlage 2
(zu § 3 Abs. 3 SaDV)

Allgemeines zur Datenübermittlung nach § 3 Abs. 3 SaDV

1. Darstellung der Daten und Zeichenvorrat für die Datenübermittlung

Die Darstellung der Daten richtet sich nach der nachfolgenden Code-Tabelle (Teile des EBCDI-Codes) und nach der DIN-Norm 66 004 – Teil 3 – (Ausgabe Januar 1983).

Der Zeichenvorrat ergibt sich aus der nachstehenden Code-Tabelle (Teil 2 des EBCDI-Codes). Zugelassen sind danach aus dem Zeichenvorrat des EBCDI-Codes für Schriftzeichen alle Großbuchstaben (siehe nachfolgende Code-Tabelle), die numerischen Zeichen 0 – 9 (siehe nachfolgende Code-Tabelle) sowie die folgenden Sonderzeichen:

		Platz der nachfolgenden Code-Tabelle
Zwischenraum (Leerzeichen)	" "	4/0
Punkt	" . "	4/11
Komma	" , "	6/11
kaufmännisch "und"	" & "	5/0
Bindestrich, minus	" – "	6/0
Schrägstrich	" / "	6/1
Plus-Zeichen	" + "	4/14
Stern	" * "	5/12
Dollar-Zeichen	" $ "	5/11

Umlaute sind wie folgt umzusetzen:
Ä = AE, Ö = OE, Ü = UE

Der Buchstabe "ß" ist als "SS" zu verschlüsseln. Akzente werden nicht berücksichtigt.

Die Bedeutung der Schriftzeichen wird durch diese Regelung nicht eingeschränkt. Die Benutzung eines Schriftzeichens in mehreren Bedeutungen ist im Rahmen des Gebräuchlichen zulässig. Insbesondere kann das Schriftzeichen Bindestrich oder minus (Patz 6/0 der nachfolgenden Code-Tabelle) auch als Gedankenstrich oder Trennungsstrich verwendet werden.

Werden Zeichen abweichend dargestellt oder werden im Zeichenvorrat nicht enthaltene Zeichen verwendet, so gelten sie als nicht vorhanden.

Code-Tabelle (Teil des EBCDI-Codes)

Bitposition

									0				0				1				1			
											0				1				0				1	
									0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1	1
									0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
b8	b7	b6	b5	b4	b3	b2	b1	Sp Zl	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
				0	0	0	0	0					SP	&	–									0
				0	0	0	1	1							/						A	J		1
				0	0	1	0	2													B	K	S	2
				0	0	1	1	3													C	L	T	3
				0	1	0	0	4													D	M	U	4
				0	1	0	1	5													E	N	V	5
				0	1	1	0	6													F	O	W	6
				0	1	1	1	7													G	P	X	7
				1	0	0	0	8													H	Q	Y	8
				1	0	0	1	9													I	R	Z	9
				1	0	1	0	10																
				1	0	1	1	11						$										
				1	1	0	0	12						*										
				1	1	0	1	13																
				1	1	1	0	14					+											
				1	1	1	1	15																

Zl = Zeile, Sp = Spalte, SP = Zwischenraum

Der maschineninterne Code wird durch diese Anlage nicht festgelegt.

2. Kennsätze und Dateianordnung für die Datenübermittlung

Für die Kennsätze und die Dateianordnung auf den Magnetbändern sind die Regeln der DIN-Norm 66 029 (Ausgabe September 1987) anzuwenden, soweit sich aus dieser Anlage 2 nichts anderes ergibt.

DATEIBESCHREIBUNG

Datei-Bezeichnung

SaDV

Datenträger	Satzformat	Zugriffsmethode
Magnetband – 63 Bits/mm oder auf Antrag 32 Bits/mm	FEST	SEQUENTIELL

Satzlänge	Blocklänge	Block-Fakto.	Satzanzahl	Dateiumfang	Umfang d. Überlauf-Bereichs
550	1 650	3			

Hinweis: Zugelassen ist eine Datei auf einem Band oder eine Datei auf mehreren Bändern.
Jede Datenübermittlung darf jeweils nur eine Datei enthalten.
Datensätze 1, 6 und 7 nur zugelassen bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens.
Datensätze 2, 4 und 6 nur bei Stornofällen; eine Datei kann ggf. auch nur Stornofälle enthalten.
Stornofälle müssen den gleichen Inhalt haben wie der ursprüngliche Antrag; Unterscheidung nur durch Satzart.

Datenformat: A bedeutet alphanumerisch linksbündig, N bedeutet numerisch rechtsbündig. Numerische Daten sind ungepackt darzustellen. Nicht benutzte alphanumerische Felder sind mit Leerzeichen, nicht benutzte numerische Felder sind mit Nullen aufzufüllen. Die Bemerkung z.B. 11.2 bei numerischen Feldern bedeutet 11 Stellen vor und 2 Stellen hinter dem Komma.

Sortierfolge: Satzart 1, Satzarten 2, 3, 4, 5 (blockweise nach Sammelantragstellern), Satzart 6, Satzart 7

Datensätze / Kennsätze

Lfd. Nr.	Satzart	Satzbezeichnung	Satzlänge	K (Kann) M (Muß)	Bemerkung
1	2	3	4	5	6
1	VOL 1	Band-Anfangskennsatz	80	M	
2	HDR 1	Erster Datei-Anfangskennsatz	80	M	
3	HDR 2	Zweiter Datei-Anfangskennsatz	80	K	
		Bandmarke			
4	1	Vorlaufsatz bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens	550	K	
5	2	Datensatz Vergütung / Erstattung } je Sammelantrag	550	K	Storno
6	3	Datensatz Vergütung / Erstattung } je Sammelantrag	550	K	Normalfall
7	4	Institutssummensatz } je Sammelantrag	550	K	Storno
8	5	Institutssummensatz } je Sammelantrag	550	K	Normalfall
9	6	Summensatz } bei Einschaltung einer Kopfstelle	550	K	Storno
10	7	Summensatz } oder eines anderen Unternehmens	550	K	Normalfall
		Bandmarke			
11	EOV 1	Erster Band-Endekennsatz	80	M	} Nur wenn eine Datei auf mehreren Bändern übermittelt wird
12	EOV 2	Zweiter Band-Endekennsatz	80	K	} Nur wenn eine Datei auf mehreren Bändern übermittelt wird
		Bandmarke			
		Bandmarke			
13	EOF 1	Erster Datei-Endekennsatz	80	M	
14	EOF 2	Zweiter Datei-Endekennsatz	80	K	
		Bandmarke			
		Bandmarke			

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
VOL 1	Band-Anfangskennsatz

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt VOL
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt : 1
3	Bandkennzeichen		6	6	5	10			Inhalt freigestellt
4	Zugriffsvermerk		1	1		11			freigestellt
5	Reserviert		26	26	12	37			
6	Eigennumer-Kennzeichnung		14	14	38	51			Inhalt freigestellt
7	Reserviert		29	29	52	80			

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
HDR 1	Erster Daten-Anfangskennsatz

Feld Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt HDR
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt 1
3	Dateiname		17	17	5	21			Inhalt 5 – 8 = SAOV 9 – 11 = BFF 12 – 21 = Zwischenraum (Leerzeichen)
4	Datenmengenkennzeichen		6	6	22	27			
5	Datenabschnittsnummer		4	4	28	31			
6	Dateifolgenummer		4	4	32	35			Inhalt 0001
7	Generationsnummer		4	4	36	39			
8	Versionsnummer		2	2	40	41			
9	Erstellungsdatum		6	6	42	47			Δ JJTTT
10	Verfalldatum		6	6	48	53			Δ JJTTT
11	Zugriffsvermerk		1	1		54			Zwischenraum (bedeutet unbeschränkter Zugriff)
12	Blockzähler		6	6	55	60			Inhalt 000000
13	System-Code		13	13	61	73			
14	Reserviert		7	7	74	80			Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
HDR 2	Zweiter Daten-Anfangskennsatz

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen vom	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alphanum.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt : HDR
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt : 2
3	Satzformat		1	1		5			Inhalt : F
4	Blocklänge		5	5	6	10			Inhalt : 01650
5	Satzlänge		5	5	11	15			Inhalt : 00550
6	Reserviert für Betriebssystem		65	65	16	80			

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
1	Vorlaufsatz bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep./ungep.	Datenformat alpha/num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "1"
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Name		45	45	8	52		A	
4	Straße, Hausnummer		25	25	53	77		A	
5	Postleitzahl		5	5	78	82		N	
6	Ort		25	25	83	107		A	
7	Erstellungsdatum		6	6	108	113		N	JJMMTT
8	Reserve		437	437	114	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
2	Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Storno)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "2"
2	Bankleitzahl des depotführenden Instituts		8	8	2	9		N	soweit vorhanden
3	Ordnungsmerkmal des Erstattungsberechtigten (z.B. Depotkontonummer, Sparkontonummer, Mitgliedsnummer)		15	15	10	24		N	
4	Wertpapierkennnummer		10	10	25	34		N	soweit vorhanden
5	Art des Kapitalertrags		2	2	35	36		N	10 = Dividenden (einschließlich Bezüge nach § 20 Abs. 1 Ziff. 2 EStG) 20 = Investmenterträge 30 = Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren mit 30 % Steuerabzug 40 = Sonstige Kapitalerträge mit 25 % Steuerabzug
6	Zahlungstag		6	6	37	42		N	JJMMTT
7	Zeit, für die die Kapitalerträge gezahlt sind		6	6	43	48		N	JJMMTT oder JJ oder JJJJ
8	Terminkennzeichen		1	1		49		N	0 = Dividenden oder ähnlich 1 = halbjährlich 2 = jährlich 3 = Sonstiges
9	Summe Zinsen / Dividenden / Dividendenanteil bei Investmenterträgen		11	11	50	60		N	9.2
10	zu vergütende Körperschaftsteuer		11	11	61	71		N	9.2
11	zu erstattende Kapitalertragsteuer		11	11	72	82		N	9.2
12	Reserve für eventuelle Zuschläge		11	11	83	93		N	9.2
13	Reserve für eventuelle Zuschläge		11	11	94	104		N	9.2
14	Name der Gesellschaft		50	50	105	154		A	Name oder übliche Kurzbezeichnung (soweit Wertpapierkennnummer angegeben)
15	Art der nv-Bescheinigung		2	2	155	156		N	Schlüssel laut nv-Bescheinigung; bei FSA für natürliche Person – Inhalt: 01, bei FSA für juristische Person – Inhalt: 09

Erläuterung: FSA = Freistellungsauftrag

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
2	Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Storno)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
16	Ordnungsnummer der nv-Bescheinigung		16	16	157	172		N	4 Stellen Finanzamtsnummer*) 11 Stellen Identifizierungsnummer (mit führenden Nullen*) 1 Stelle Prüfziffer*)
17	nv-Bescheinigung gültig von		6	6	173	178		N	JJMMTT*)
18	nv-Bescheinigung gültig bis		2	2	179	180		N	JJ*)
19	Familienname, Namenszusätze		45	45	181	225		A	linksbündig, Zusätze durch Komma getrennt
20	Vorname, Titel		25	25	226	250		A	linksbündig, Titel durch Komma getrennt
21	Straße, Hausnummer		32	32	251	282		A	linksbündig, Angaben wie in der Gutschrift
22	Postleitzahl		5	5	283	287		N	wie vor
23	Ort		25	25	288	312		A	wie vor
24	Geburtsdatum des Erstattungsberechtigten		6	6	313	318		N	JJMMTT
25	Geburtsdatum der Ehefrau / des Ehemannes		6	6	319	324		N	JJMMTT
26	Name des Erstattungsberechtigten aus der Gutschrift; ab 1995: Reserve		90	90	325	414		A	wenn Felder 19 und 20 nicht getrennt möglich ab 1995: Zwischenraum (Leerzeichen)
27	Anschrift des Erstattungsberechtigten aus der Gutschrift; ab 1995: Reserve		90	90	415	504		A	wenn Felder 21 bis 23 nicht getrennt möglich ab 1995: Zwischenraum (Leerzeichen)
28	frei		1	1		505		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
29	kapitalertragsteuerpflichtige Erträge bei Investmenterträgen		11	11	506	516		N	9.2
30	zu erstattender Solidaritätszuschlag		11	11	517	527		N	9.2
31	im FSA angegebener Sparerfreibetrag		5	5	528	532		N	
32	Reserve		18	18	533	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

*) liegt FSA zugrunde – Inhalt: Nullen

Erläuterung: FSA = Freistellungsauftrag

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
3	Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Normalfall)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "3"
2	Bankleitzahl des depotführenden Instituts		8	8	2	9		N	soweit vorhanden
3	Ordnungsmerkmal des Erstattungsberechtigten (z.B. Depotkontonummer, Sparkontonummer, Mitgliedsnummer)		15	15	10	24		N	
4	Wertpapierkennummer		10	10	25	34		N	soweit vorhanden
5	Art des Kapitalertrags		2	2	35	36		N	10 = Dividenden (einschließlich Bezüge nach § 20 Abs. 1 Ziff. 2 EStG) 20 = Investmenterträge 30 = Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren mit 30 % Steuerabzug 40 = Sonstige Kapitalerträge mit 25 % Steuerabzug 11 = wie 10, jedoch für Nachtragsbuchungen 21 = wie 20, jedoch für Nachtragsbuchungen 31 = wie 30, jedoch für Nachtragsbuchungen 41 = wie 40, jedoch für Nachtragsbuchungen 12 = wie 10, jedoch für Berichtigung einer ursprünglich zu hohen Vergütung/Erstattung 22 = wie 20, jedoch für Berichtigung einer ursprünglich zu hohen Vergütung/Erstattung 32 = wie 30, jedoch für Berichtigung einer ursprünglich zu hohen Vergütung/Erstattung 42 = wie 40, jedoch für Berichtigung einer ursprünglich zu hohen Vergütung/Erstattung
6	Zahlungstag		6	6	37	42		N	JJMMTT
7	Zeit, für die die Kapitalerträge gezahlt sind		6	6	43	48		N	JJMMTT oder JJ oder JJJJ
8	Terminkennzeichen		1	1		49		N	0 = Dividenden oder ähnlich 1 = halbjährlich 2 = jährlich 3 = Sonstiges
9	Summe Zinsen / Dividenden / Dividendenanteil bei Investmenterträgen		11	11	50	60		N	9.2

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
3	Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Normalfall)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
10	zu vergütende Körperschaftsteuer		11	11	61	71		N	9.2
11	zu erstattende Kapitalertragsteuer		11	11	72	82		N	9.2
12	Reserve für eventuelle Zuschläge		11	11	83	93		N	9.2
13	Reserve für eventuelle Zuschläge		11	11	94	104		N	9.2
14	Name der Gesellschaft		50	50	105	154		A	Name oder übliche Kurzbezeichnung (soweit Wertpapierkennummer angegeben)
15	Art der nv-Bescheinigung		2	2	155	156		N	Schlüssel laut nv-Bescheinigung; bei FSA für natürliche Person — Inhalt: 01, bei FSA für juristische Person — Inhalt: 09
16	Ordnungsnummer der nv-Bescheinigung		16	16	157	172		N	4 Stellen Finanzamtsnummer*) 11 Stellen Identifizierungsnummer (mit führenden Nullen)*) 1 Stelle Prüfziffer*)
17	nv-Bescheinigung gültig von		6	6	173	178		N	JJMMTT*)
18	nv-Bescheinigung gültig bis		2	2	179	180		N	JJ*)
19	Familienname, Namenszusätze		45	45	181	225		A	linksbündig, Zusätze durch Komma getrennt
20	Vorname, Titel		25	25	226	250		A	linksbündig, Titel durch Komma getrennt
21	Straße, Hausnummer		32	32	251	282		A	linksbündig, Angaben wie in der Gutschrift
22	Postleitzahl		5	5	283	287		N	wie vor
23	Ort		25	25	288	312		A	wie vor
24	Geburtsdatum des Erstattungsberechtigten		6	6	313	318		N	JJMMTT
25	Geburtsdatum der Ehefrau / des Ehemannes		6	6	319	324		N	JJMMTT

*) liegt FSA zugrunde — Inhalt: Nullen

Erläuterung: FSA = Freistellungsauftrag

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
3	Vergütungs-/Erstattungsberechtigter (Normalfall)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
26	Name des Erstattungsberechtigten aus der Gutschrift; ab 1995: Reserve		90	90	325	414		A	wenn Felder 19 und 20 nicht getrennt möglich ab 1995: Zwischenraum (Leerzeichen)
27	Anschrift des Erstattungsberechtigten aus der Gutschrift; ab 1995: Reserve		90	90	415	504		A	wenn Felder 21 bis 23 nicht getrennt möglich ab 1995: Zwischenraum (Leerzeichen)
28	Versicherungsmerker		1	1		505		N	wenn Inhalt "1" = Steuerbescheinigung ist nicht ausgestellt oder als ungültig gekennzeichnet worden oder nach Angabe des Anteilseigners abhanden gekommen oder vernichtet und Wertpapier befand sich im Zeitpunkt des Zufließens der Einnahme in einem auf den Namen des Anteilseigners lautenden Depot des Sammelantragstellers und ov-Bescheinigung liegt vor oder FSA liegt vor oder Bescheinigung nach § 44 c Abs. 1 oder Abs. 2 EStG liegt vor oder Bescheinigung nach § 38 Abs. 2 oder Abs. 3 KAGG – ggf. in Verbindung mit § 49 KAGG – liegt vor An die Stelle der in § 36 c Abs. 1 Ziff. 2 des Einkommensteuergesetzes bezeichneten Versicherung tritt in den Fällen des § 36 c Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes eine Versicherung des Sammelantragstellers, daß die Anteile von der Kapitalgesellschaft, dem Treuhänder oder einem Kreditinstitut verwahrt werden oder daß es sich um Einnahmen aus Anteilen an der den Sammelantrag stellenden Erwerbs- oder Wirtschaftsgenossenschaft handelt. Die Angaben im Antrag sind wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht worden
29	kapitalertragsteuerpflichtige Erträge bei Investmenterträgen		11	11	506	516		N	9.2
30	zu erstattender Solidaritätszuschlag		11	11	517	527		N	9.2
31	im FSA angegebener Sparerfreibetrag		5	5	528	532		N	
32	Reserve		18	18	533	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

Erläuterung: FSA = Freistellungsauftrag

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
4	Instituts-Summensatz (Storno)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "4"
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Bankleitzahl		8	8	8	15		N	soweit vorhanden
4	Bezeichnung des Instituts		27	27	16	42		A	
5	Straße, Hausnummer		25	25	43	67		A	
6	Postleitzahl		5	5	68	72		N	
7	Ort		25	25	73	97		A	
8	Reserve		12	12	98	109		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
9	Reserve		27	27	110	136		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
10	Reserve		8	8	137	144		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
11	Summe Zinsen / Dividenden Dividendenanteil bei Investmenterträgen		15	15	145	159		N	13.2
12	Summe Vergütung Körperschaftsteuer		15	15	160	174		N	13.2
13	Summe Erstattung Kapitalertragsteuer		15	15	175	189		N	13.2
14	Anzahl Datensätze der Satzart 2		5	5	190	194		N	
15	Erstellungsdatum		6	6	195	200		N	JJMMTT
16	Entnahmebetrag Kapitalertragsteuer		15	15	201	215		N	13.2
17	Reserve		19	19	216	234		A	Zwischenraum (Leerzeichen)
18	Summe Erstattung Solidaritätszuschlag		15	15	235	249		N	13.2
19	Reserve		301	301	250	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
5	Instituts-Summensatz (Normalfall)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1	1	1		N	enthält 5
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Bankleitzahl		8	8	8	15		N	soweit vorhanden
4	Bezeichnung des Instituts		27	27	16	42		A	
5	Straße Hausnummer		25	25	43	67		A	
6	Postleitzahl		5	5	68	72		N	
7	Ort		25	25	73	97		A	
8	Reserve		12	12	98	109		A	Zwischenraum Leerzeichen
9	Reserve		27	27	110	136		A	Zwischenraum Leerzeichen
10	Reserve		8	8	137	144		A	Zwischenraum Leerzeichen
11	Summe Zinsen Dividenden Dividendenanteil bei Investmenterträgen		15	15	145	159		N	13.2
12	Summe Vergütung Körperschaftsteuer		15	15	160	174		N	13.2
13	Summe Erstattung Kapitalertragsteuer		15	15	175	189		N	13.2
14	Anzahl Datensätze der Satzart 3		6	6	190	194		N	
15	Erstellungsdatum		6	6	195	200		N	JJMMTT
16	Entnahmebetrag Kapitalertragsteuer		15	15	201	215		N	13.2
17	Reserve		19	19	216	234		A	Zwischenraum Leerzeichen
18	Summe Erstattung Solidaritätszuschlag		15	15	235	249		N	13.2
19	Reserve		301	301	250	550		A	Zwischenraum Leerzeichen

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
6	Summensatz bei Einschaltung einer Kapitalle oder eines anderen Unternehmens (Stornol

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gep. ungep.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "6"
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Summe Zinsen / Dividenden / Dividendenanteil bei Investmenterträgen		15	15	8	22		N	13.2
4	Summe Vergütung Körperschaftsteuer		15	15	23	37		N	13.2
5	Summe Erstattung Kapitalertragsteuer		15	15	38	52		N	13.2
6	Anzahl Datensätze der Satzart 2		5	5	53	57		N	
7	Anzahl Datensätze der Satzart 4		3	3	58	60		N	
8	Summe Erstattung Solidaritätszuschlag		15	15	61	75		N	13.2
9	Reserve		475	475	76	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
7	Summensatz bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens (Normalfall)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Satzart		1	1		1		N	Inhalt "7"
2	Zulassungsnummer		6	6	2	7		N	
3	Summe Zinsen / Dividenden / Dividendenanteil bei Investmenterträgen		15	15	8	22		N	13.2
4	Summe Vergütung Körperschaftsteuer		15	15	23	37		N	13.2
5	Summe Erstattung Kapitalertragsteuer		15	15	38	52		N	13.2
6	Anzahl Datensätze der Satzart 3		5	5	53	57		N	
7	Anzahl Datensätze der Satzart 5		3	3	58	60		N	
8	Summe Erstattung Solidaritätszuschlag		15	15	61	75		N	13.2
9	Reserve		475	475	76	550		A	Zwischenraum (Leerzeichen)

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
EOV 1	Erster Band-Endekennsatz

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt EOV
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt 1
3 bis 11	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 1		50	50	5	54			
12	Blockzähler		6	6	55	60			
13 bis 14	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 1		20	20	61	80			

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
EOV 2	Zweiter Band-Endekennsatz

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt : EOV
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt : 2
3 bis 8	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 2		76	76	5	80			

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
EOF 1	Erster Daten-Endekennsatz

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge Stellen	Feldlänge Bytes	Stellen von	Stellen bis	Datenformat gep. ungep.	Datenformat alpha num.	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt EOF
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt 1
3 bis 11	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 1		50	50	5	54			
12	Blockzähler		6	6	55	60			
13 bis 14	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 1		20	20	61	80			

SATZBESCHREIBUNG

Satzart	Satz-Bezeichnung
EOF 2	Zweiter Datei-Endekennsatz

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Feldname	Feldlänge		Stellen		Datenformat		Bemerkung
			Stellen	Bytes	von	bis	gep. ungep.	alpha num.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kennsatzname		3	3	1	3			Inhalt: EOF
2	Kennsatznummer		1	1		4			Inhalt: 2
3 bis 6	gleich den entsprechenden Feldern in HDR 2		76	76	5	80			

"

Begründung

I. Allgemeines

Die Verordnung über die Übermittlung von Sammelanträgen auf Vergütung von Körperschaftsteuer und Erstattung von Kapitalertragsteuer auf maschinell verwertbaren Datenträgern (Sammelantrags-Datenträger-Verordnung - SaDV) ist seit dem 29. Juni 1978 in Kraft (BGBl. I S. 766). Sie wurde aufgrund des Haushaltsbegleitgesetzes 1989 und aufgrund des Steuerreformgesetzes 1990 durch die Erste Verordnung zur Änderung der Sammelantrags-Datenträger-Verordnung vom 6. April 1989 geändert und neu bekannt gemacht (BGBl. I S. 820). Die SaDV erleichtert die Bearbeitung von Sammelanträgen.

Das Bundesamt für Finanzen hat die Aufgabe, nach den in § 1 SaDV genannten Vorschriften des Einkommensteuergesetzes (EStG) und des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften (KAGG) Körperschaftsteuer zu vergüten und Kapitalertragsteuer zu erstatten. Bei den Berechtigten handelt es sich in erster Linie um solche Anteilseigner, die nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden. Die Erstattungen werden weitgehend aufgrund von Sammelanträgen abgewickelt. Als Sammelantragsteller treten Kreditinstitute, die für Anteilseigner ein Wertpapierdepot führen, und Kapitalanlagegesellschaften auf.

Die SaDV ermöglicht es, die Sammelanträge auf maschinell verwertbaren Datenträgern zu stellen. Das Bundesamt für Finanzen bearbeitet die ihm auf diesem Wege übermittelten Daten der Sammelanträge unmittelbar im automatisierten Verfahren.

Der Verordnungsentwurf berücksichtigt die Änderungen durch das Solidaritätszuschlaggesetz vom 24. Juni 1991 (BGBl. I S. 1318, geändert durch das Steueränderungsgesetz 1992 vom 25. Februar 1992 (BGBl. I S. 297)) und das Zinsabschlaggesetz vom 9. November 1992 (BGBl. I S. 1853). Nach dem Solidaritätszuschlaggesetz (SolZG) ist - außer in Fällen des § 44 d EStG -

von der im Zeitraum vom 1. Juli 1991 bis 30. Juni 1992 einbehaltenen Kapitalertragsteuer ein Solidaritätszuschlag von 7,5 % zu erheben. Dies hat Auswirkungen bis Ende 1993. Aufgrund der Regelungen des Zinsabschlaggesetzes kommt eine Vergütung von Körperschaftsteuer bzw. eine Erstattung von Kapitalertragsteuer auch dann in Betracht, wenn ein Freistellungsauftrag vorliegt.

Als Datenträger werden für die Datenübermittlung alternativ Magnetbandkassetten nach DIN ISO 9661 zugelassen.

Die technischen Beschreibungen in den Anlagen 1 und 2 zu dieser Verordnung wurden den erforderlichen Änderungen/Ergänzungen angepaßt.

Die Änderungen der SaDV haben auf das Steueraufkommen, auf die Einzelpreise und auf das Preisniveau keine Auswirkungen. Bei den Ländern entstehen keine, bei den Sammelantragstellern und beim Bundesamt für Finanzen unbedeutende Kosten. Der Verwaltungsaufwand wird gemindert.

II. Zu den einzelnen Vorschriften

Zu Artikel 1

Zu Nummer 1

Die Änderung berücksichtigt die Abschaffung der kleinen Kapitalertragsteuer in Höhe von 10 v.H. durch das Gesetz zur Änderung des Steuerreformgesetzes 1990 sowie zur Förderung des Mietwohnbaus und von Arbeitsplätzen in Privathaushalten vom 30. Juni 1989 (BGBl. I S. 1267, BStBl. I S. 251).

Zu Nummer 2

Die Änderung berücksichtigt die Erhebung des Solidaritätszuschlags aufgrund des Solidaritätszuschlaggesetzes.

Zu Nummer 3

Der neue § 6 a SaDV regelt die Einzelheiten, wenn alternativ zu Magnetbändern Magnetbandkassetten nach DIN ISO 9661 für die Datenübermittlung verwendet werden sollen. Der Einsatz von Magnetbandkassetten bietet für beide Beteiligte am Datenträgeraustauschverfahren erhebliche Vorteile, u.a. weil der körperliche Transport und das "Operating" weniger aufwendig sind. Hinsichtlich der Datensicherheit ergeben sich keine anderen Aspekte als bei Magnetbändern.

Zu Nummer 4

Die Berlin-Klausel ist als gegenstandslos zu streichen.

Zu Nummer 5

Artikel 1 Nr. 5 enthält Änderungen der Anlagen 1 und 2 der SaDV. Diese Anlagen beschreiben die auf Magnetband oder Magnetbandkassette zu übermittelnden Daten. Nach der Anlage 1 ist zu verfahren, wenn sich die Datendarstellung gemäß § 3 Abs. 2 SaDV nach der DIN-Norm 66029 richtet. Läßt das Bundesamt für Finanzen eine andere Datendarstellung zu, gilt - unverändert - nach § 3 Abs. 3 SaDV die in der Anlage 2 beschriebene Datendarstellung.

Soweit es um die inhaltliche Beschreibung der eigentlichen Daten der Sammelanträge geht, sind die Anlagen 1 und 2 inhaltsgleich. Die Änderungen in den Anlagen 1 und 2 beziehen sich ausschließlich auf derart inhaltsgleiche Daten:

- In Feld 5 der Satzart 1 wird bereits die ab 1. Juli 1993 gültige fünfstellige Postleitzahl berücksichtigt. Entsprechend ändern sich die Stellenangaben zu den Feldern 6 bis 8.

- In Satzart 2 sind folgende Änderungen vorgesehen:

  In Feld 5 ist in der Spalte "Bemerkungen" die Erläuterung für Kapitalertäge mit 10 % Steuerabzug entbehrlich geworden.

  In den Feldern 15 bis 18 wird die Spalte "Bemerkung" aufgrund der Berücksichtigung der Freistellungsaufträge ergänzt.

  In der Bemerkungsspalte zu den Feldern 24 und 25 ist der Hinweis auf die Übermittlung ab 1995 weggefallen.

  Wegen der fünfstelligen Postleitzahl sind die Stellenangaben zu den Feldern 22 bis 32 anzupassen.

  Das neue Feld 30 (bisher Reservefeld) berücksichtigt die Änderungen aufgrund des Solidaritätszuschlaggesetzes und erhält die Bezeichnung "zu erstattender Solidaritätszuschlag". Feld 31 trägt der Einführung eines Freistellungsauftrags durch das Zinsabschlaggesetz Rechnung und erhält die Bezeichnung "im FSA angegebener Sparerfreibetrag". Feld 32 wird Reservefeld.

- Die Änderungen zur Satzart 3 entsprechen denen der Satzart 2. Darüber hinaus ist vorgesehen, die Bemerkung zu Feld 28 zu ändern. Das Wort "Aktie" soll durch den Oberbegriff "Wertpapier" ersetzt und der Text um die Alternative "Freistellungsauftrag" erweitert werden.

- In den Satzarten 4 und 5 wird ebenfalls eine fünfstellige Postleitzahl berücksichtigt (Feld 6), entsprechend ändern sich die Stellenangaben der nachfolgenden Felder 7 bis 19.

Das neue Feld 18 berücksichtigt die Änderungen durch das Solidaritätszuschlaggesetz; das bisherige Reservefeld (Feld 17) wird von 336 auf 19 Stellen verkürzt, ein neues Reservefeld (Feld 19) wird 301 Stellen lang.

Diese Feldanordnung nimmt Rücksicht auf Anforderungen der programmtechnischen Verarbeitung.

- In den Satzarten 6 und 7 ändern sich wegen der Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags die Felder 8 und 9. Feld 8 erhält die Bezeichnung "Summe Erstattung Solidaritätszuschlag"; die bisherigen Reservefelder (Felder 8 bis 11) werden zu einem Reservefeld (Feld 9) zusammengefaßt und 475 Stellen lang.

Zu Artikel 2

Artikel 2 ermächtigt den Bundesminister der Finanzen, die geänderte Fassung der SaDV im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Zu Artikel 3

Artikel 3 enthält die Regelung über das Inkrafttreten.

Das rückwirkende Inkrafttreten ist unbedenklich, weil

- keine zusätzliche Belastungswirkung eintritt und

- die Wirtschaft und die Verwaltung vorab informiert wurden und seit dem 1. Januar 1993 bereits nach den Bestimmungen der Änderungsverordnung verfahren. Damit wird den Anwendern auch für die rückwirkende Zeit eine verfahrensmäßige Erleichterung eingeräumt.

Bundesrat Drucksache **268/93** (Beschluß)

28.05.93

Beschluß
des Bundesrates

Zweite Verordnung zur Änderung der Sammelantrags-Datenträger-Verordnung

Der Bundesrat hat in seiner 657. Sitzung am 28. Mai 1993 beschlossen, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes zuzustimmen.

Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, 5300 Bonn 2
Telefon (0228) 36 35 51, Telefax (0228) 36 12 75
ISSN 0720-2946